

Abends noch die Schulbank drücken



An diesem Gymnasium wird das Abitur nachgeholt – Schüler mit unterschiedlichsten Lebensläufen

Von Jasmin Rohde
vor 11 Stunden

 Artikel anhören

Kiel.

„Für mich war es damals die letzte Möglichkeit“, erzählt Schülerin Tjara Becker. Seit 2024 besucht die 21-Jährige das Abendgymnasium des regionalen Berufsbildungszentrums (RBZ) Wirtschaft in Kiel. Nach ihrem mittleren Schulabschluss ging Becker 2020 auf eine Berufsschule, um eine schulische Ausbildung zu machen. „Ich habe aber schnell gemerkt, dass es nicht das ist, was ich wollte.“ Nach mehreren Versuchen, ihr Abitur extern und auch an einer Fernschule zu absolvieren, gab sie fast schon auf. Doch dann hörte Becker von einer Bekannten vom Abendgymnasium in Kiel. Daraufhin hat sie sich erfolgreich beworben und besucht aktuell die 12. Klasse.

Das [Abendgymnasium des RBZ Wirtschaft](#) ist eines von drei Abendgymnasien in Schleswig-Holstein. Es bietet Menschen die Möglichkeit, ihr Abitur berufsbegleitend auf dem zweiten Bildungsweg zu machen. Die Schüler können zwischen dem mathematischen oder dem gesellschaftswissenschaftlichen Profil wählen. Um

aufgenommen zu werden, muss man mindestens 19 Jahre alt sein, einen mittleren Bildungsabschluss haben und eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine Berufstätigkeit nachweisen. „Uns ist die Individualisierung und die entsprechende Beratung sehr wichtig“, sagt Marcus Thomsen, Leiter des Abendgymnasiums Kiel. Die Schüler kommen mit den unterschiedlichsten Lebensläufen, um ihr Abitur nachzuholen.

Wenn Becker nicht in der Schule sitzt, arbeitet sie als Schulbegleiterin an der Gemeinschaftsschule in Elmschenhagen: „Ich stehe morgens um viertel vor 7 auf, um viertel vor 8 startet dann die Schule und dann bin ich am frühen Nachmittag wieder zu Hause.“ Ihr eigener Unterricht startet jeden Abend gegen 18 Uhr. „Die Zeit dazwischen nutze ich dann für Haushalt, Hausaufgaben oder ich lerne für Klausuren.“ Nebenbei ist die 21-Jährige noch Schülersprecherin. „Ich bin da irgendwie so reingerutscht“, sagt sie. Doch sie mache das gern, denn am Abendgymnasium in Kiel ist man eine Gemeinschaft. „Hier ist alles sehr familiär und persönlich“, erzählt sie. Es wird seitens der Lehrer viel Rücksicht auf persönliche Situationen genommen. „Es ist einfach keine Schule, wie jede andere“, sagt Becker.

Auch Thurid Schmooch ist Schüler am Abendgymnasium in Kiel. Der 27-Jährige hat nach seinem mittleren Schulabschluss eine Ausbildung als Wasserbauer beim Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt gemacht. Sein Ehrgeiz, beruflich weiterzukommen, entfachte, als er während seiner Arbeit als Wasserbauer mehrere Lehrgänge besuchte. „Irgendwann dachte ich mir dann: Gut, jetzt machst du das Abitur und gehst studieren“, sagt Schmooch.

Über Umwege ist der Schüler zur Militärseelsorge gekommen. So unterstützt er unter anderem den katholischen Priester bei der Betreuung von Soldatenfamilien. Den Job macht er mit 35 Stunden die Woche neben seinem Abitur. „Ich arbeite von 8 bis 16 Uhr und gehe dann um 18 Uhr zur Schule“, erzählt Schmooch. Seine Freizeit verbringt der Abendschüler unter anderem in der Natur. Mit einem Jagdschein ist Schmooch hin und wieder in der Rehkitzrettung unterwegs. „Es ist manchmal schwierig, alles unter einen Hut zu kriegen“, sagt Schmooch. Doch es sei alles eine Sache der Organisation. Für beide Schüler ist das Abendgymnasium die richtige Entscheidung gewesen. „Man muss natürlich Motivation, Ehrgeiz und Disziplin mitbringen“, so Schmooch. Das Gemeinschaftsgefühl am Abendgymnasium helfe dabei enorm. Die Schüler unterstützen einander und treffen sich teilweise abends vor dem Unterricht zum gemeinsamen Lernen. „Ich habe jetzt richtig Spaß an der Schule“, sagt Schmooch mit einem Lächeln.

Eine Bewerbung am Abendgymnasium für das kommende Schuljahr 2026 ist ab sofort möglich.